

HR INSIDE SUMMIT 2025

Am 8. und 9. Oktober 2025 kehrt der HR Inside Summit – die größte HR-Fachkonferenz im deutschsprachigen Raum – zurück in die Vienna Hofburg. Über 100 Expert:innen beleuchten die Zukunft der Arbeitswelt, darunter prominente Stimmen wie Kinderbuchautor Thomas Brezina, Ex-Bundespräsident Heinz Fischer und die ehemalige Fußballerin Viktoria Schnaderbeck. Einen besonderen Schwerpunkt setzt der diesjährige Summit auf mentale Gesundheit – als zentralen Faktor für nachhaltige Leistungsfähigkeit, Führung und Unternehmenskultur. Zwischen Leistungserwartung, psychischer Gesundheit und künstlicher Intelligenz stellt sich die Frage nach Menschlichkeit drängender denn je. Der HR Inside Summit 2025 widmet sich unter dem Titel „A Human World of Business“ genau diesem Spannungsfeld. So spricht neben vielen weiteren Speakern etwa Sabine Singer über das Konkurrenzverhältnis zwischen Mensch und Maschine und welchen Einfluss künstliche Intelligenz auf unsere Gesundheit hat. Denise



© Studio Heidegger

Mach beschäftigt sich in ihrer Session mit dem Thema Talentmanagement und wie Arbeitswelten so gestaltet werden können, dass Menschen wachsen, wirken und bleiben. „Wer das volle Potenzial unserer Branche erleben will, sollte diese zwei Tage nicht verpassen. HR lebt von Begegnung. Echte Gespräche, frische Impulse und ein persönlicher Austausch sind durch nichts zu ersetzen – vor allem, wenn es darum geht, die Arbeitswelt mit mehr Menschlichkeit anzureichern“, sind die beiden Veranstalterinnen Victoria Schmied und Sindy Amadei überzeugt.

www.hrsummit.at

KLARE REGELN FÜR KI-MODELLE

Am 2. August sind weitere Bestimmungen des europäischen AI Acts in Kraft getreten: Ab nun gelten ab sofort klare Regeln für KI-Modelle mit allgemeinem Verwendungszweck („General Purpose AI“, GPAI).. Passend zu dem Meilenstein wird Henna Virkkunen, Exekutiv-Vizepräsidentin der Europäischen Kommission für Technologische Souveränität, Sicherheit und Demokratie, Speakerin der TEDAI Vienna: Sie wird am 26. September ihr

Know-How in der Wiener Hofburg teilen. „Der europäische AI Act ist wie ein Kletterseil, das uns Halt beim Aufstieg gibt. Allerdings muss das Seil in Zukunft noch verstärkt werden, denn die Regulierung braucht noch viel Arbeit, um wirtschaftliches Wachstum, Innovation und Ethik in Einklang zu bringen“, meint Dr. Alina Nikolaou, Mitbegründerin und Kuratorin der TEDAI Vienna.

<https://tedai-vienna.ted.com>

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschker-gasse 42, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999 **Konzeption:** NEW BUSINESS **Gestaltung:** Gabriele Sonberger **Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300), lorin.polak@newbusiness.at **Hinweis:** Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

IN DIESER AUSGABE

- Asseco:** Mit Highspeed und Flow Mode in die KI-Zukunft 2
- SWARCO:** Komplexe Technik verständlich präsentiert 4
- Magenta:** Auch weiterhin wird auf Innovation und Speed gesetzt 6
- Hotel-Tipp:** Neu renovierter Alpine-Style im Lanersbacher 6
- Vor den Vorhang:** Péter Glöckler ist neues Vorstandsmitglied für Süd + Ost bei STRABAG SE 7

ACHTUNG, US-ZÖLLE!

Eine Studie von ASCII und WIFO warnt vor Wohlstandsverlusten und sieht die wirtschaftliche Erholung in Österreich und ganz Europa durch die neuen US-Zölle bedroht: So soll auf Österreich durch die Verschärfung der globalen Handelskonflikte ein Wohlstandsverlust von -0,56 % zukommen; Europa könnte Wohlstandseinbußen von bis zu -0,67 % erleiden. Das könnte die wirtschaftliche Erholung abschwächen und die Stagnation verlängern. Besonders betroffen sind die Metallindustrie, der Maschinenbau, Elektronik, Transport und Chemie. Europas Schlüsselbranchen drohen spürbare Einbußen bei Arbeitsplätzen, Investitionen, Wettbewerbsfähigkeit und Stabilität von Lieferketten. Die Studie warnt vor Gegenzöllen: Diese würden die eigene Wirtschaft härter treffen als die der USA.

www.ascii.ac.at

**DAS AKTUELLE
NEW BUSINESS**

DAS PRINTMAGAZIN
FÜR UNTERNEHMER

**JETZT IN IHRER TRAFIK
ODER IM ABO!**

www.newbusiness.at

MIT **HIGHSPEED** IN DIE KI-ZUKUNFT

Generative KI kann weit mehr als Texte schreiben. Ihr Potenzial liegt in der aktiven Mitarbeit an Geschäftsprozessen. Die neue ERP-Generation von Asseco schafft mit dem Flow Mode die nötige Basis: digital hinterlegte Abläufe, die KI verstehen und nutzen kann.



Mailings generieren, Recherchen erledigen, Meetings zusammenfassen – schon heute kann GenAI an verschiedensten Stellen im Tagesgeschäft unterstützen. Ihr wahres Potenzial jedoch entfaltet sie bei der Bearbeitung von Kernprozessen. Die dafür notwendige Basis müssen moderne ERP-Lösungen schaffen: ein Schienennetz der Prozessabläufe, das die intelligente Technologie auf Spur hält. Um Texte zu generieren, braucht KI verlässliche Daten.

Um Prozesse auszuführen, verlässliches Prozesswissen. In Zeiten, in denen KI-Agenten Mitarbeitende aktiv in ihrer täglichen Arbeit unterstützen sollen, ist dies relevanter denn je. Doch nur selten sind Prozessabläufe bislang digital im Unternehmen hinterlegt. Das Wissen um die richtigen Abläufe findet sich in den Köpfen der User: Sie wissen, welchen Weg sie sich Schritt für Schritt durch die Masken des ERP-Systems bahnen müssen, welche Schaltflächen es wann zu betätigen gilt, an

welchen Stellen welche Daten notwendig sind. Einmal geschult, ist diese Arbeitsweise für menschliche User in der Regel kein Problem. Anders jedoch für künstliche Intelligenz. Ein KI-Agent benötigt sehr klare Anweisungen, welche Einzelschritte der Reihe nach zur Bearbeitung einer Aufgabe vonnöten sind. Wie ein Hochgeschwindigkeitszug benötigt er Schienen, die ihn durch die richtigen Weichenstellungen effektiv ans Ziel bringen.

PROZESSSCHIENEN FÜR DIE KI

Damit ein solches Schienennetz der Prozesse entstehen kann, müssen moderne ERP-Lösungen Möglichkeiten bieten, die spezifischen Abläufe eines Unternehmens digital abzubilden. Idealerweise in einer Sprache, die die KI verstehen kann. Mit ihrer neuen Aplus-Generation bietet die Asseco Solutions ihren Kunden genau das: Der prozessorientierte Nutzungsmodus Flow Mode deckt die zentralen Kernpro-

zesse im Unternehmen ab und führt Anwenderinnen und Anwender Schritt für Schritt durch die Bearbeitung der Aufgabe. Effizient, übersichtlich und benutzerfreundlich.

Damit erhalten Unternehmen gleichzeitig ein Schienennetz ihrer Abläufe. Dieses ermöglicht es wiederum künstlicher Intelligenz in naher Zukunft, auf effiziente Weise mit den Unternehmensprozessen zu interagieren und diese voranzutreiben.

Der Flow Mode liefert die Trassen, über die künstliche Intelligenz – wie auch die menschlichen User – auf direktem Weg zum gewünschten Ziel gelangen kann: ohne Umwege und mit Höchstgeschwindigkeit. ■

Asseco Solutions GmbH

Wolfgang-Pauli-Str. 2c/Bauteil 3
4020 Linz

Tel.: +43 732 23 40 14
at.info@assecosol.com

www.applus-erp.com

firroler

Fürn Hausrat

Haushaltsversicherung

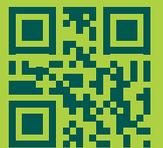
Neu

mit Hoppala-Plus

Låchn
oder
rean?

Låchn!

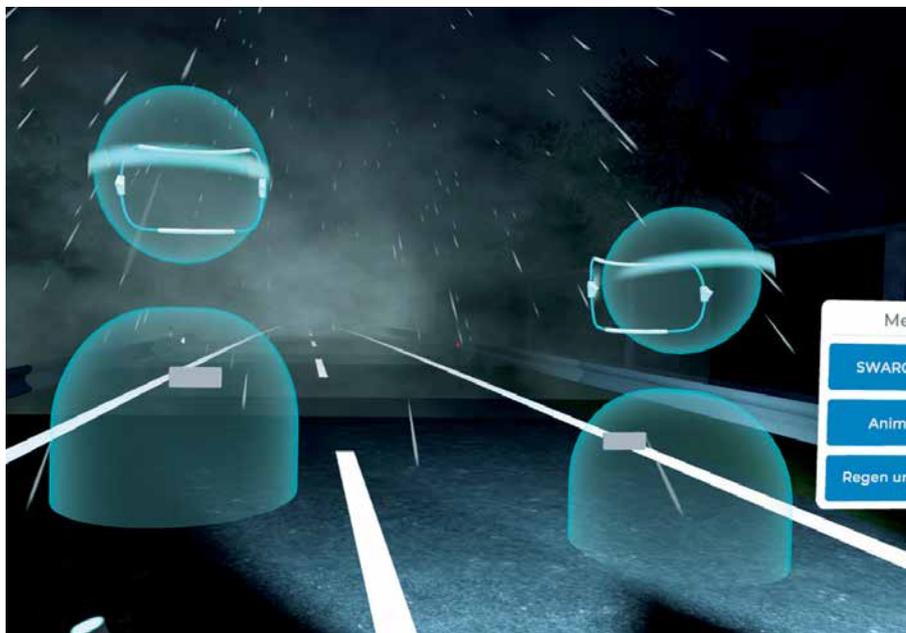
Mir haltn zamm,
Gegenseitig versichert. Seit 1821.



firroler.at

DYNAMISCH – VIRTUELL – REELL

Der Wattener Verkehrstechnologie-Konzern SWARCO entwickelt sich weiter dynamisch und nutzt die Digitalisierung, um seinen Stakeholdern komplexe Technik verständlich zu präsentieren.



Das Prinzip der Retroreflexion wird mit SWARCO virtuell erlebbar.

Im März dieses Jahres kamen bei Willkommens-Empfängen zu den über 5.500 Verkehrsexpert:innen der SWARCO-Gruppe 120 neue Kolleginnen und Kollegen in Frankreich und Spanien dazu. Das Rebranding der City-Mobility-Sparte der LA-CROIX-Group mit Firmen in der Bretagne, Südfrankreich und Spanien schreitet planmäßig voran. Dank des Know-hows der französischen und spanischen Verkehrsexperten sieht SWARCO gute Chancen, seine Präsenz mit marktführenden intelligenten Verkehrssystemen in franko- und hispanophonen Märkten auszubauen.

CSR IM FOKUS

Inzwischen ist der SWARCO-Nachhaltigkeitsbericht 2024 erschienen, der u. a. die zahlreichen Initiativen zu Corporate Social Responsibility beleuchtet. Das längerfristige Leuchtturmprojekt „Young Mobility Ambassadors Program“ zielt darauf ab, 14- bis 19-Jährige zu Verkehrssicherheitsbotschaftern und Vorbildern für Gleichaltrige zu machen. Mit der besten Projektarbeit zum Thema „Gegen die Abgelenktheit im Straßenverkehr“ sicherte sich die Klasse 2AHEL der HTL Innsbruck in einem österreichweiten Bewerb den Siegerscheck über 4.000

Euro. Platz 2 ging an die HTL Waidhofen/Ybbs und Platz 3 an die HAK Bregenz. Im Herbst startet dann eine neue Runde dieses Motivationsprogramms für mehr Verkehrssicherheit.

VIRTUAL REALITY

Über die letzten zwei Jahre haben zahlreiche Stakeholder, die sich dem European Green Deal verpflichtet haben, durch SWARCOs GoGreen-Initiative mittels Virtual Reality (VR) erfahren, was man schon heute mit modernem Verkehrsmanagement tun kann, um Staus und Luftverschmutzung zu reduzieren und dem „fit for 55“-Ziel (u. a. 55 % weniger Treibhausgas-Emissionen bis 2030 im Vergleich zu 1990) näherzukommen. Auf der ITS-Messe in Sevilla im Mai feierte die VR-Multi-User-Weiterentwicklung Premiere: Mit dem neuen virtuellen Product Explorer haben nun mehrere User – unabhängig von ihrem Standort – die Möglichkeit, sich gemeinsam das Innere einer Ampel anzuschauen, diese zu konfigurieren, oder realistisch zu erleben, was gute von schlechten Straßenmarkierungen unterscheidet, gerade auch bei Regen oder Nebel. Diese Technologie eröffnet neue Perspektiven für die Servicetechniker-

Schulung und hilft den Verkehrsmanagern in Städten, sehr anschauliche Eindrücke von moderner Software zur Verkehrslenkung zu gewinnen.

MODERNISIERUNG IM WERK NEUTAL

Vor 25 Jahren ging die weltgrößte Ampelfabrik im burgenländischen Neutal in Betrieb. Zum Jubiläum wurde nun in die Modernisierung des Standortes investiert. Funktionale Büroräumlichkeiten, neueste Energie-Technik, attraktive Sozial- und Aufenthaltsräume, Kantinen mit Außenbereichen sowie ausreichend Parkmöglichkeiten für Mitarbeiter und Gäste inklusive moderner Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge stehen nun zur Verfügung.

ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

SWARCO – auf allen Kontinenten vertreten – erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen neuen Umsatzrekord von 1,25 Milliarden Euro. Wer Interesse hat, die Mobilitätswelt von morgen aktiv mitzugestalten, der sollte sich über SWARCO als Arbeitgeber informieren. Auf der Unternehmens-Website finden sich zahlreiche offene Stellen für unterschiedlichste Qualifikationen, vom Software-Entwickler über Servicetechniker, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Produktion, Vertrieb, Accounting und Informationstechnologien bis hin zu Straßenmarkierern. Wer neben den passenden Qualifikationen auch die Identifikation mit den Werten Innovation, Agilität, Leidenschaft, Kooperation sowie Verlässlichkeit und Vertrauen mitbringt, dem steht ein internationales Arbeitsumfeld mit attraktiven Sozialleistungen, flexiblen Arbeitszeiten, Gesundheitsförderung und leistungsgerechter Entlohnung offen. ■

SWARCO AG

Blattenwaldweg 8, 6112 Wattens
Tel.: +43 5224 58 77-0
office.ag@swarco.com
www.swarco.com



The Better Way. Every Day.

Ob beim Seminar oder gemeinsam am Berg, in St. Anton am Arlberg erleben Ihre Ideen Höhenflüge.



16 Räumlichkeiten

Geeignet für Tagungen und Seminare bis hin zum Kongress in der multifunktionalen WM-Halle.



Gemeinsame Bergsporterlebnisse

Abseits der Seminare bietet der Arlberg die perfekte Kulisse und Raum für Kreativität und Teambuilding.



Rundum versorgt

Unser Kongressteam unterstützt Sie gerne bei der Planung und Umsetzung Ihrer Veranstaltung.



Am Gipfel der Kommunikation

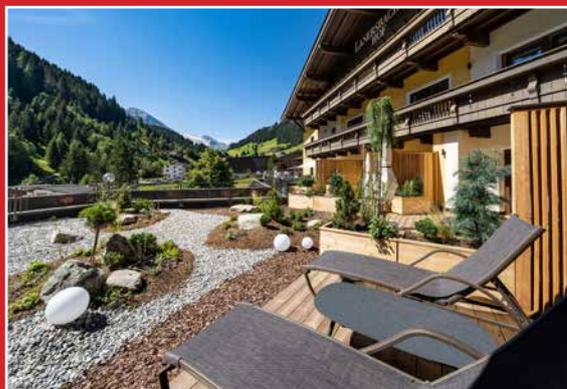
Fragen Sie ganz unverbindlich an. Wir freuen uns von Ihnen zu hören!

+43 (0)5446 2269 -54 | mice@stantonamarlberg.com | arlberg-wellcom.at

HOTEL-TIPP

ALPINE-STYLE IM LANERSBACHER

Mit frischem Esprit präsentiert sich Familie Bruggers Genießerhotel Lanersbacherhof im landschaftlich eindrucksvollen Tiroler Tuxertal. Im Zuge einer Neugestaltung erhielten insgesamt 13 Zimmer und Suiten einen gelungenen Relaunch und verbinden nun alpinen Charme mit edlem Top-Komfort. Die neu gestaltete Diamant-Suite bietet auf 70 m² feinste Wohnkultur; Vollholz in edelländlich-modernem Design sorgt für bestes Raumklima. Atemberaubend ist zudem der Gletscherblick. Für kulinarische Höhenflüge garantiert Toni Fercher, der mit seinem Team kreative Gerichte mit regionalen Spitzenprodukten auf die Teller zaubert – und Hallenbad, Sole-Dampfbad, Sauna-Alm, Kelo-Saunahütte, Liegewiese und Terrasse laden zum Entspannen.



© Heiber/Lehmann

www.lanersbacherhof.at

TAXEFY

TEAMERWEITERUNG

Bei Taxefy stellt sich das Management-Team breiter auf. Die Unternehmensleitung übernimmt Kevin Gruber als neuer CEO. Parallel dazu verantwortet Oliver Würtenberger die neue Position des CFO. Kevin Gruber bringt mehr als zehn Jahre internationale Führungserfahrung in der Entwicklung und Skalierung digitaler B2B- und B2C-Produkte mit. Als Gründer und CEO von Rainmaker leitete er erfolgreich Outsourcing- und Produktentwicklungsprojekte in Europa und Asien. „Ich freue mich sehr darauf, Taxefy gemeinsam mit dem Team in die nächste Wachstumsphase zu führen“, so Gruber. „Wir werden den eingeschlagenen Erfolgskurs fortsetzen und gleichzeitig neue Akzente setzen – insbesondere in den Bereichen Innovation, Automatisierung und Kundenerlebnis.“

www.taxefy.at

ERFOLGREICHES HALBJAHR

MAGENTA SETZT VOLL AUF INNOVATION

Mit Magenta Telekom legt der einzige europäische Telekom-Gesamtanbieter in Österreich seinen Halbjahresbericht vor. In einem dynamischen Wettbewerbsumfeld kann das Unternehmen entgegen dem Branchentrend in fast allen Bereichen ein Plus vorweisen. Zudem steigerte Magenta Investitionen und stärkt damit nachhaltig den Standort. So stieg der Umsatz im ersten Halbjahr auf 736,7 Mio. Euro (+1,8 %); beim Mobilfunk konnte ein Zuwachs von +4,5 %, (ohne IoT: +1,7 %) auf

6,6 Mio. SIM-Karten verzeichnet werden. Die Investitionen stiegen um 5 % auf 135,4 Mio. Euro. Die größte Dynamik am Markt gab es in den letzten sechs Monaten im Internetsegment: „Trotzdem konnte Magenta im Internetsegment die Zahlen auf einem stabilen Niveau halten. Mittelfristig entscheidet der Speed – und der spricht klar für Magenta“, sagt der neue CEO Thomas Kicker: Magenta bleibt Speed- und Innovations-Leader.

www.magenta.at

TOYOTA MATERIAL HANDLING AUSTRIA

ÖSTERREICH-ZENTRALE WIRD ERÖFFNET

Mit Wirkung zum 1. April 2025 hat Hiroshi Kuriyama die Position des Chairman of the Board bei Toyota Material Handling Europe übernommen – am 3. September 2025 wird er erstmals in seiner neuen Funktion Österreich besuchen und an der feierlichen Eröffnung des neuen Unternehmensstandorts der heimischen Landesgesellschaft teilnehmen. Der Besuch des neuen Chairman unterstreicht die wachsende strategische Bedeutung Österreichs im europäischen Netzwerk von To-

yota Material Handling: „Es erfüllt uns mit großer Freude und Stolz, dass Hiroshi Kuriyama unserer Einladung zur offiziellen Eröffnung unseres neuen Standorts gefolgt ist“, betont Mag. Oskar Zettl, Geschäftsführer von Toyota Material Handling Austria. „Seine Anwesenheit ist ein starkes Zeichen der Wertschätzung für den österreichischen Markt und ein wichtiges Signal für die Zukunft unserer Organisation.“

<https://toyota-forklifts.at>

WEFOX WÄCHST

wefox in Österreich bleibt auf Wachstumskurs und übernimmt rückwirkend per 1. Jänner 2025 die VMK Versicherungsmakler GmbH in Klosterneuburg. VMK-Gründer und Geschäftsführer Martin Schäfer, MBA, regelt damit vorausschauend seine Betriebsnachfolge und bleibt dem Unternehmen weiterhin als Geschäftsführer im Management Board erhalten. Die seit 2018 bestehende, erfolgreiche Partnerschaft mit wefox wird dadurch auf eine neue rechtliche Grundlage gestellt. Im Zuge der Übernahme startet wefox in Österreich ein neues Angebot für Makler-Betriebsnachfolge und hat dafür die wefox Austria Holding GmbH als Beteiligungsholding und Schwesterunternehmen der operativen wefox Austria GmbH gegründet.

www.wefox.at

96% der Kunden haben ...



... bereits weiterempfohlen!

www.akzeptata.at

VOR DEN VORHANG In den Vorstand der STRABAG SE bestellt:

PÉTER GLÖCKLER NEUES VORSTANDSMITGLIED



Nimmt die Bestellung mit Respekt und Freude an: Dipl.-Ing. (FH) Péter Glöckler

Der Aufsichtsrat hat am 11. August Péter Glöckler mit sofortiger Wirkung in den Vorstand bestellt, wo er das Segment Süd + Ost übernehmen wird, zu dem neben Österreich, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn und Rumänien auch die Märkte Südosteuropas zählen. Er folgt Alfred Watzl, der letzte Woche seinen Rücktritt bekannt gegeben hat. Der 1977 in Ungarn geborene Péter Glöckler hat ein Bauingenieurwesen-Studium am Technikum Kärnten absolviert. Nach dem Berufseinstieg in der ungarischen Straßenverwaltung startete er seine Konzernlaufbahn 2003 als Technischer Leiter im Bereich Konzessionen in Ungarn. Zuletzt verantwortete er als Unternehmensbereichsleiter Südosteuropa mit insgesamt zwölf Ländern „Péter Glöckler kennt nicht nur das Kerngeschäft der STRABAG, sondern hat auch seine strategischen Fähigkeiten bei der Neustrukturierung Südosteuropas unter Beweis gestellt“, erklärt die Aufsichtsratsvorsitzende Kerstin Gelbmann die Bestellung.

STRABAG CEO Stefan Kratochwill ergänzt: „Er lebt unser Prinzip der global-lokalen Präsenz und verstärkt mit dieser Perspektive unser Vorstandsteam.“ Péter Glöckler zu seiner Bestellung: „Aufgrund meines internationalen Know-hows in zwölf sehr vielfältigen Ländern und meines Interesses für konzernweite, strategische Visionen und Umsetzungen nehme ich mit Respekt und Freude die Bestellung an. Ich bin überzeugt, dass die Verbindung lokaler Fähigkeiten mit einem 360-Grad-Blick für den Konzern das Erfolgsprinzip von STRABAG ausmacht.“

www.strabag.com

NEW BUSINESS GUIDES
Aktuell: Automation-Guide
 – Ihr Leitfaden für Ihren Unternehmenserfolg



JETZT IN IHRER TRAFIK ODER IM ABO! www.newbusiness.at

WETTBEWERBSSTÄRKE UND RESILIENZ

Inmitten wirtschaftlicher und geopolitischer Unsicherheiten: CEOs FOR FUTURE wächst weiter – und bereits über 100 Topmanager:innen engagieren sich für eine zukunftsfähige Wirtschaft.

In einem wirtschaftlich und geopolitisch herausfordernden Umfeld gewinnt die Zusammenarbeit zwischen führenden Unternehmen zunehmend an größerer Bedeutung. Die Initiative verzeichnet ein starkes Wachstum: Mehr als 100 Topmanager:innen aus 88 Unternehmen setzen sich mittlerweile gemeinsam für Resilienz, Wettbewerbsfähigkeit und eine nachhaltige Transformation der österreichischen Wirtschaft ein.

LÄNGST KEIN RANDTHEMA MEHR

Zum fünfjährigen Bestehen der Initiative zeigt sich: Nachhaltigkeit ist kein Randthema, sondern ein zentraler Bestandteil strategischer Unternehmensführung. Die Mitglieder von CEOs FOR FUTURE sehen darin nicht nur ökologische Verantwortung, sondern auch einen wesentlichen Hebel zur Stärkung des Standorts Österreich.

SEKTORENÜBERGREIFENDER SCHULTERSCHLUSS

Immer mehr Entscheider:innen in österreichischen Unternehmen wollen den Wirtschaftsstandort aktiv gestalten und bekennen sich zu Pariser Klimaabkommen, den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs) und dem europäischen Clean Industrial Deal. Seit der Gründung im Jahr 2020 verfolgt CEOs FOR FUTURE das Ziel, die Transformation hin zu einer fossilfreien, umwelt- und ressourcenschonenden sowie generationengerechten Wirtschaft aktiv voranzutreiben und mitzugestalten – im Schulterschluss mit Politik und Gesellschaft.

Getreu dem Credo #GemeinsamInsTun kommen steht die sektoren- und branchenübergreifende Zusammenarbeit von Unternehmen im Zentrum der Initiative. Die zentralen Schwerpunktthemen: Klimaschutz inklusive Energiewende, Kreislauf-



CEOs FOR FUTURE: Resilienz als Schlüssel für wirtschaftliche Stärke und Zukunftssicherheit.

wirtschaft und Biodiversität. „Unsere Mitglieder wissen, dass wir jetzt handeln müssen. Es geht um die wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit Österreichs und Europas, der Nachhaltigkeitsfokus ist dabei unabdingbar“, betont Karl Kienzl, Mitgründer und Obmann von CEOs FOR FUTURE.

www.ceosforfuture.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 40 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 40 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 66 Euro.